

## Lebensdaten

1847 in Berlin geboren, dort 1935 gestorben

## wichtige Stationen seines Lebens

Liebermann ist Sohn eines vermögenden jüdischen Textilunternehmers und studiert an der Kunstakademie in Weimar. 1873 übersiedelt er nach Paris und Barbizon, wo er mit den ersten impressionistischen Tendenzen sowie der Freilichtmalerei und Künstlern wie Jean-François Millet in Berührung kommt. Liebermann begeistert sich aber auch für die altniederländische Kunst, insbesondere für Frans Hals und besucht immer wieder Holland, wo er viele Anregungen für seine Bilder findet. Ab 1878 wohnt er in München und hat dort auch Kontakt zum Leibl-Kreis. Nach seiner Heirat kehrt er 1884 in seine Geburtsstadt Berlin zurück, da er diese als zukünftiges Zentrum für die Entwicklung der Malerei in Deutschland sieht. Liebermann ist auch bald bei den modernen zeitgenössischen Malern hoch angesehen, er wird eines der führenden Mitglieder der Berliner Sezession und neben Max Slevogt und Lovis Corinth einer der Hauptvertreter des deutschen Impressionismus. Als sich die konservative Akademie zunehmend den neuen Strömungen öffnet, wird ihm auch dort entsprechende Anerkennung zuteil. Er wird zum Professor an der Königlichen Akademie der Künste ernannt. Nach dem Ersten Weltkrieg ist er von 1920 bis 1933 Präsident der Akademie, tritt dann aber aufgrund der zunehmenden antisemitischen Stimmung, die auch den Kunstbetrieb erreicht, zurück. 1935 stirbt Liebermann, der noch voller Verbitterung die Machtergreifung der Nationalsozialisten erlebt hat.

## Kurzcharakteristik

Max Liebermann ist einer der wichtigsten Vertreter des deutschen Impressionismus. In seinem Frühwerk widmet er sich eher sozialen Milieustudien und stellt gerne die arbeitende Bevölkerung sowie das Leben der einfachen Menschen dar, was ihm die Bezeichnung „Arme-Leute-Maler“ einbringt. Seine Palette ist in dieser Phase eher gedeckt und zurückhaltend, schon früh kündigt sich aber eine Veränderung des Malstils an. Liebermann legt zunehmend weniger Wert auf Details und feste Konturen.

Unter dem Einfluss des Impressionismus wird sein Pinselduktus flüchtiger und die Formabgrenzung weicht einer Auflösung der Konturen. Auch bei der Wahl seiner Motive zeigt sich der impressionistische Einfluss, denn er beschäftigt sich nun verstärkt mit der Darstellung von Freizeitvergnügungen und dem bürgerlichen Leben. Gleichzeitig hellt sich seine Palette auf, die Wiedergabe von Lichtflecken und der Lichtstimmung spielen eine wichtigere Rolle. So sind die Gesichter oft kaum mehr als Farbflecken.

Der Künstler reist viel - vor allem an die niederländische Küste - und sammelt dort in Skizzen Ideen und Vorlagen für die spätere Ausführung im Atelier. Zudem ist er auch als Porträtmaler des Großbürgertums sehr geschätzt.

## bedeutende Werke

Holländische Nähschule, 1876

Terrasse des Restaurants Jacob in Nienstedten an der Elbe, 1902

Zwei Reiter am Strand, 1910

Selbstbildnis mit Malkittel, 1922